KREIS UNNA
DER LANDRAT

16.10.2026 **Niederschrift 003/2026**

Ausschuss für Digitalisierung

am 21.09.2026 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | C.002-C.003

Beginn 17:00 Uhr **Ende** 18:22 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Herr Jens Krammenschneider-Hunscha

Kreistagsmitglieder SPD
Herr Frederik Bald — Anwesend ab 17:06 Uhr
Herr Björn Meder

Sachkundige Bürger/innen SPD
Herr Gian Luca Fusillo — Vertretung für Frau Lea Teutenberg
Frau Ludwika Gulka-Höll

Kreistagsmitglieder CDU
Frau Annika Brauksiepe
Herr Rainer Josef Möller
Herr Frank Winter

Sachkundiger Bürger CDU
Herr Peter Coers

Kreistagsmitglied AfD
Herr Johannes Hermann Richard Kohlhaas-Müller

Sachkundiger Bürger AfD
Herr Simon Mikus

Sachkundiger Bürger BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Kai Seipp — Vertretung für Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagsmitglied DIE LINKE
Herr Matthias Merlin Meyn

Kreistagsmitglied FFV
Herr Andreas Wette — Vertretung für Herrn Thomas Cieszynski

Verwaltung
Herr Philipp Reckermann, Kreisdirektor | Dez. II

Herr Andreas Fischer, Leitung | FB 16
Frau Dr. Helena Meier, Leitung | FD 10
Herr Oliver Sonnack, Sachgebietsleitung | SG 10.1
Frau Friederike Melzer, SG 10.1
Frau Sonja Risy, Büro des Landrats - Sitzungsdienst
Frau Celine Stengel, Schriftführung | Büro des Landrats - Sitzungsdienst

Abwesend:

Kreistagsmitglied CDU
Frau Lea Teutenberg

Kreistagsmitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Michael Rotthowe

Sachkundige Bürgerin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagsmitglied FFV
Herr Thomas Cieszynski

Herr Krammenschneider-Hunscha begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 10.09.2026 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1		Bestellung der Schriftführung und der stellv. Schriftführung
Punkt 2		Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
Punkt 3		Vorstellung Prozessmanagement mit Picture am Beispiel FB40
Punkt 4		Ausbau des digitalen Angebotes in kreiseigenen Warte- und Aufenthaltsbereichen
Punkt 5	147/26	Einsatz von KI in der Kreisverwaltung; Tagesordnungspunktverlangen und Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.09.2026
Punkt 6		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
Punkt 6.1	146/26	Beschaffung von Tablets nach dem OLG-Urteil; Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.09.2026

Punkt 6.2 119/26 Digitale Souveränität des Kreises Unna;
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08.07.2026

Punkt 6.3 143/26 Umgang mit veralteten Fachverfahren und Legacy-Software;
Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.08.2026

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 7.1 119/26/1 Digitale Souveränität des Kreises Unna;
Beantwortung der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08.07.2026

Punkt 7.2 Umgang mit veralteten Fachverfahren und Legacy-Software;
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.08.2026

Öffentlicher Teil

Punkt 1 **Bestellung der Schriftführung und der stellv. Schriftführung**

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Celine Stengel als Schriftführerin für den Ausschuss für Digitalisierung bestellt. Zu stellvertretenden Schriftführerinnen für diesen Ausschuss werden Frau Sabrina Albert, Frau Sonja Risy sowie Frau Tara Janello bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 3 **Vorstellung Prozessmanagement mit Picture am Beispiel FB40**

Erörterung

Frau Melzer präsentiert die Ziele und Schritte des Prozessmanagements mit Picture am Beispiel des Fachbereichs 40 - Schule und Bildung (siehe Anlage 1 zur Niederschrift).

Herr Möller fragt an, ob vertiefte IT- Kenntnisse für die Modellierung von Prozessen benötigt würden, um eine solche Prozesslandkarte zu erstellen und die Abläufe abzubilden.

Herr Sonnack antwortet, dass das System umfangreich und intuitiv aufgebaut sei. Trotzdem bedürfe es aus seiner Sicht eine Schulung. Den Einstieg in das Programm würde der Hersteller begleiten. Anschließend versuche die Verwaltung, den dezentralen Prozessmodelliererinnen und Prozessmodellierern das erforderliche Wissen anhand einer Anleitung weiterzugeben. Die Qualitätssicherung erfolge danach nochmals in einem zweiten Schritt zentral.

Punkt 4 **Ausbau des digitalen Angebotes in kreiseigenen Warte- und Aufenthaltsbereichen**

Erörterung

In der Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung am 11.05.2026 wurde einstimmig beschlossen, den Antrag zum Ausbau des digitalen Angebots in kreiseigenen Warte- und Aufenthaltsbereichen (vgl. Drucksache 085/26) als Anfrage zu behandeln. Die Verwaltung sollte einen konkreten Vorschlag erarbeiten.

Herr Fischer erläutert den Vorschlag (siehe Anlage 2 zur Niederschrift).

Herr Seipp fragt nach, ob neben den vorgestellten Angeboten – einer 1-Gbit-Lösung in Eigenregie und einer 500-Mbit-Lösung über die Stadtwerke Unna – auch die Kosten für eine 1-Gbit-Versorgung durch die Stadtwerke Unna eingeholt worden seien.

Herr Fischer entgegnet, dies sei nicht erfolgt.

Herr Meder fragt nach, ob bei einer in Eigenregie der Kreisverwaltung betriebenen Hotspot-Lösung die SSID des Freifunks weiterhin mitgeführt werden könne oder ob diese Variante ebenfalls so konfiguriert würde, dass dies nicht mehr möglich sei.

Herr Fischer antwortet, die Administratoren hätten ausdrücklich mitgeteilt, dass die maximale Anzahl der möglichen SSIDs erreicht sei. Deshalb müsse der Freifunk-Hotspot unabhängig davon, für welche externe Variante man sich entscheide, abgeschaltet werden.

Herr Krammenschneider-Hunscha fragt ergänzend, ob es überhaupt Anzeigen von Schwierigkeiten mit dem bisherigen Freifunk oder den vorhandenen Kapazitäten gegeben habe.

Herr Fischer erklärt, ihm persönlich seien derartige Rückmeldungen nicht bekannt.

Punkt 5 **147/26** **Einsatz von KI in der Kreisverwaltung;**

Tagesordnungspunktverlangen und Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.09.2026

Erörterung

Frau Dr. Meier stellt den aktuellen Stand und die Planung des Einsatzes von KI in der Kreisverwaltung anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage 3 zur Niederschrift).

Herr Möller erkundigt sich nach möglichen Pilotprojekten und regt an zu prüfen, welche fachlichen Bereiche sich aufgrund von Prozessen und aktuellen Digitalisierungsaktivitäten besonders für einen frühen Einsatz eignen würden.

Frau Dr. Meier erläutert, dies sei ein wesentlicher Punkt des heutigen Sandbox-Meeting gewesen. Aus Bereichen, in denen die Digitalisierung bereits weiter fortgeschritten sei, gebe es die Bereitschaft zu pilotieren. Zugleich nimmt sie Bezug auf den Tagesordnungspunkt 3, dass auch ein Tool wie „Picture" bereits über KI-Komponenten verfüge, deren mögliche Nutzung ebenfalls betrachtet werden könne.

Herr Winter betont, Ziel müsse es sein, Mitarbeitende von standardisierbaren Routineprozessen durch den Einsatz von KI zu entlasten.

Herr Meder regt einen Austausch mit der Stadt Dortmund an und weist darauf hin, dass dort ein eigener KI-Beauftragter tätig sei, Leitlinien zur KI erarbeitet worden seien und die Wirtschaftsförderung am 15.09.2026 eine eigene KI-Studie veröffentlicht habe, aus der möglicherweise Erkenntnisse für die Kreisverwaltung gewonnen werden könnten.

Der Hinweis wird von Frau Dr. Meier aufgenommen.

Herr Seipp stellt zunächst klar, dass mit „IKZ" die interkommunale Zusammenarbeit gemeint sei. Zudem fragt er nach dem Ziel der angesprochenen Sandbox-Meetings, insbesondere danach, ob dort Use Cases identifiziert, erfasst und weiterverfolgt würden.

Frau Dr. Meier erläutert, dass sich aus dem ersten Termin bereits einzelne Anwendungsfälle mitnehmen ließen. Zunächst müsse eine Auswertung der Ergebnisse erfolgen. Im Idealfall solle sich das Format zu einer Experimentierwerkstatt weiterentwickeln, aus der heraus konkrete Fälle identifiziert, verfolgt und hinsichtlich ihrer weiteren Eignung bewertet werden könnten.

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Erörterung

Herr Krammenschneider-Hunscha schlägt vor, dass die Anfrage zur Beschaffung von Tablets nach dem Urteil des Oberlandesgerichts (Drucksache 146/26) im öffentlichen Teil beantwortet werde. Die Anfragen zur digitalen Souveränität des Kreises Unna (Drucksache 119/26) und zum Umgang mit veralteten Fachverfahren und Legacy-Software (Drucksache 143/26) die sowohl öffentliche als auch nichtöffentliche Aspekte berühren, sollten insgesamt im nichtöffentlichen Teil behandelt werden.

Herr Seipp erklärt, er wünsche zumindest eine öffentliche Darstellung der Grundaussagen, insbesondere dazu, welche Kategorien und Kostenkategorien betroffen seien.

Herr Kreisdirektor Reckermann führt aus, die Gründe für eine nichtöffentliche Behandlung lägen darin, dass bei den Anfragen auch Aspekte der Selbstständigkeit und der kritischen Infrastruktur berührt würden. Auf die Anregung, zumindest Kategorien und Kosten öffentlich zu benennen, erwidert er, hierbei handle es sich bereits um Vertragsthemen, die nur eingeschränkt öffentlich dargestellt werden könnten.

Die Ausschussmitglieder beschließen mehrheitlich, die Beantwortung der Anfragen zur digitalen Souveränität (119/26) und zu den Fachverfahren (143/26) in dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln
(1 Nein-Stimme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Punkt 6.1 146/26 Beschaffung von Tablets nach dem OLG-Urteil;
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.09.2026

Erörterung

Herr Fischer beantwortet die Anfrage zur Beschaffung von Tablets nach dem OLG-Urteil (siehe Anlage 4 zur Niederschrift).

Herr Seipp erkundigt sich, ob es möglich wäre, die Gerätearten nicht innerhalb einzelner Klassen, sondern gebündelt einzusetzen, indem einzelne Schulen gezielt mit Android-Geräten ausgestattet würden. Angesichts von über 4.000 Apple-Geräten sowie der Ausstattung des Kreistags liege bereits ein erheblicher Hersteller-Lock-in vor. Möglicherweise könne ein schulspezifisches Clustering den Aufbau von Know-how und Erfahrungen mit alternativen Systemen ermöglichen.

Herr Fischer erwidert, dass er die praktische Umsetzung unter Einbeziehung von Schulverwaltung und Lehrkräften für schwierig einschätze. Aus seiner Sicht sei die Einheitlichkeit der Systemumgebung sinnvoll und notwendig. Es gehe nicht nur um das Betriebssystem, sondern um die unterschiedlichen Herstelleroberflächen. Bei dienstlichen Smartphones setze der Kreis sowohl Android- als auch iOS-Geräte ein, habe sich im Android-Bereich jedoch ebenfalls auf Samsung festgelegt.

Mit Hinweis auf den von Herrn Meder angesprochenen digitalen Masterplan schlägt Herr Fischer vor, eine regelmäßige Berichterstattung über die Umsetzung digitaler Themen zu vereinbaren.

Anlagen

1. Präsentation zu TOP 3 - Prozessmanagement mit Picture
2. Vorschlag zu TOP 4 - Ausbau des digitalen Angebots in kreiseigenen Warte- und Aufenthaltsbereichen
3. Präsentation zu TOP 5 - Einsatz von KI in der Kreisverwaltung
4. Beantwortung des TOP 6.1 - Beschaffung von Tablets nach dem OLG-Urteil

gez. Celine Stengel
Schriftführerin

gez. Jens Krammenschneider-Hunscha
Vorsitzender